

## Mehr Nächtigungen gab es

### ENTWICKLUNG DER NÄCHTIGUNGSZAHLEN NACH GEMEINDEN

Gemeinde	1980	1990	2000	2010	2017
<b>Albersdorf-Prebuch</b>	keine Beherbergungsbetriebe				
<b>Anger</b>	66.100	68.660	51.697	53.318	66.533
<b>Birkfeld</b>	38.897	25.702	15.986	8.725	7.070
<b>Fischbach</b>	70.558	42.116	31.655	32.291	35.922
<b>Fladnitz/Teichalm</b>	78.204	61.693	59.446	84.475	106.847
<b>Floing</b>	3.947	7.337	3.314	2.297	1.689
<b>Gasen</b>	geheim*	11.723	6.915	4.794	5.467
<b>Gersdorf</b>	5.473	geheim*	5.634	1.870	geheim*
<b>Gleisdorf</b>	5.636	7.326	12.766	9.711	8.643
<b>Gutenberg-Stenzengreith</b>	keine Beherbergungsbetriebe				
<b>Hofstätten</b>	k.B.	geheim*	geheim*	k.B.	7.533
<b>Ilztal</b>	keine Beherbergungsbetriebe				
<b>Ludersdorf-Wilfersdorf</b>	k.B.	k.B.	k.B.	k.B.	9.536
<b>M. Hartmannsdorf</b>	10.582	9.046	5.907	4.946	4.154
<b>Miesenbach</b>	44.214	45.176	37.372	30.350	25.801
<b>Mitterdorf</b>	keine Beherbergungsbetriebe				
<b>Mortantsch</b>	keine Beherbergungsbetriebe				
<b>Naas</b>	412	k. B.	k.B.	k.B.	k.B.
<b>Passail</b>	21.488	16.633	17.384	16.612	8.501
<b>Pischelsdorf am Kulm</b>	13.412	6.023	3.395	3.447	2.885
<b>Puch bei Weiz</b>	17.758	13.620	9.560	7.219	5.421
<b>Ratten</b>	35.422	24.643	23.241	20.698	17.444
<b>Rettenegg</b>	54.092	22.236	8.808	4.153	4.170
<b>St. Kathrein/Offenegg</b>	62.964	45.821	36.251	37.784	36.220
<b>St. Kathrein/Hauenstein</b>	30.465	22.216	17.630	11.542	9.045
<b>St. Margarethen/Raab</b>	9.470	4.116	geheim*	geheim*	geheim*
<b>St. Ruprecht/Raab</b>	10.436	14.706	geheim*	geheim*	29.081
<b>Sinabelkirchen</b>	703	871	1.219	794	630
<b>Strallegg</b>	49.473	28.591	15.117	8.218	5.057
<b>Thannhausen</b>	geheim*	1.388	1.062	1.348	geheim*
<b>Weiz</b>	15.973	11.459	16.043	16.247	31.576
<b>Bezirk Weiz</b>	<b>649.495</b>	<b>500.318</b>	<b>397.605</b>	<b>386.830</b>	<b>430.970</b>

\*geheim: Gibt es in einer Gemeinde nur einen Beherbergungsbetrieb, dürfen die Zahlen nicht veröffentlicht werden.

Im Tourismus geht es im Bezirk Weiz seit 2013 steil bergauf, im Vorjahr gab es das beste Ergebnis seit 23 Jahren. Betriebe und Marketing investieren, damit es noch besser wird.

Von Raimund Heigl

Seit dem Jahr 2013 wachsen die Nächtigungszahlen im Bezirk Weiz stetig an. 2017 gab es im Vergleich zum Jahr davor nur einen kleinen Anstieg von rund 4700 Nächtigungen. Im Vergleich zu 2013 sind das aber rund 62.000 Nächtigungen mehr, was mehr als 20 Prozent Steigerung bedeutet. 2017 gab es damit im Bezirk das beste Ergebnis seit 23 Jahren (1994).

Ein Trend, der auch im gesamten Tourismusverband Oststeiermark bemerkbar ist. Hier war 2017 das stärkste Jahr aller Zeiten. „Das hat auch mit der Sicherheit zu tun, der Urlaub im eigenen Land in niveauvollen, qualitätsbewussten Betrieben ist den Leuten etwas wert“, sagt Eva Luckerbauer, Geschäftsführerin des Oststeiermark-Tourismus.

Die Übersicht der Landesstatistik Steiermark reicht bis in das Jahr 1980 zurück. Hier ergeben sich spannende Details

### IN WEIZ FÜR SIE DA

**Regionalredaktion Weiz**, Birkfelder Straße 25, 8160 Weiz Tel. (03172) 65 20  
weizred@kleinezeitung.at;

**Redaktion:** Robert Breitler (DW 14), Raimund Heigl (DW 16), Ulla Patz (DW 11), Jonas Pregartner (DW 19);

**Sekretariat:** Elfriede Brunnader, Doris Haider; Mo. – Do. 8 bis 16 Uhr, Fr. 8 bis 13 Uhr, weiz@kleinezeitung.at;  
**Werbeberater:** Christoph Burböck (DW 12);  
**Abo-Service:** (0316) 875 3200

### MEISTGELESEN IM NETZ

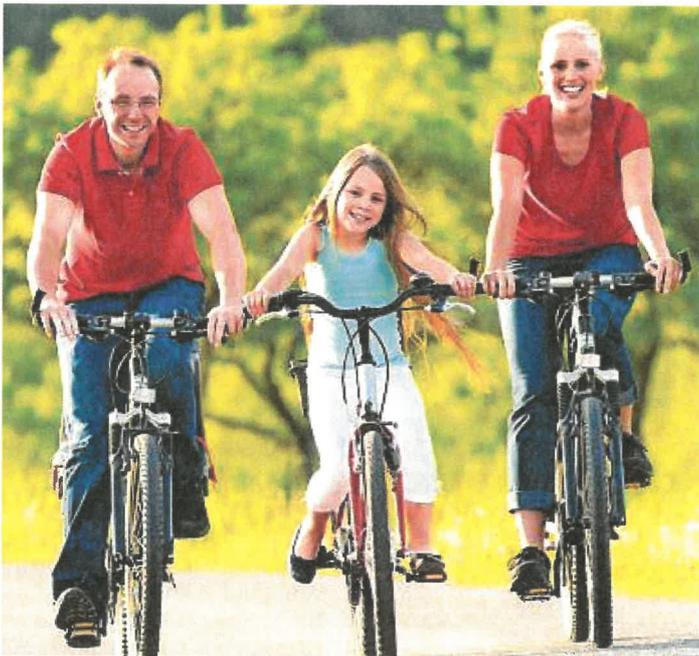
**Die Top 3** in der Kleine-App und auf [kleinezeitung.at/weiz](http://kleinezeitung.at/weiz):

**1 Navis und Lenkräder gestohlen.** Bei einem Autohaus in St. Ruprecht wurden Navis und Lenkräder im Wert von mehreren Tausend Euro gestohlen (Seite 21).

**2 Fahrzeugbrand.** In Gleisdorf brannte am Dienstag eine Luxus-Limousine komplett aus, verletz wurde niemand.

**3 Steigerung.** Bis zu 25 Prozent besser als im Vorjahr war das Ergebnis der Weizer Skilifte.

# zuletzt vor 23 Jahren



Um die Nächtigungszahlen weiter zu erhöhen, setzen die Tourismusverantwortlichen auf das Radfahren

FOTOLIA

(siehe auch die Tabelle der einzelnen Gemeinden links). Im November 1980 etwa gab es im ganzen Bezirk nur 5900 Nächtigungen, im Vorjahr waren es 22.000. In den Sommermonaten Juli und August gab es dagegen 1980 noch die Sommerfrischler, die für 137.000 bzw. 153.000 Nächtigungen sorgten. Jetzt sind es nur noch 55.000 (Juli) und 61.000 (August).

„Unsere Hauptzielgruppe sind Städter aus Wien, Graz oder Linz, die sich ein paar Tage Auszeit nehmen vom Alltag und zum Beispiel Zeit ohne die Kin-

der verbringen. Mittlerweile ist der Herbst unsere wichtigste Jahreszeit, denn im Sommer fahren die Leute weiter weg“, erzählte Stefan Eder bei der Neueröffnung des „Wilden Eder“ in St. Kathrein/Offenegg. Diesen Kunden gehe es gar nicht so sehr um Ausflüge oder Freizeitprogramm, sondern um ein paar gemütliche Tage mit gutem Essen und viel Wellness.

**Die großen Investitionen** der Betriebe in Fladnitz, auf der Brandlucken, in Fischbach oder Miesenbach und St. Kathrein/

O. zeigen, dass es sich nach wie vor lohnt, auf Tourismus zu setzen. Da die Ankünfte und Nächtigungen von Österreichern wohl den Plafond erreicht haben, geht es immer mehr darum, Gäste aus dem Ausland anzulocken. Von dem Plus seit 2013 entfällt mehr als die Hälfte (etwa 35.000 Nächtigungen) auf ausländische Gäste.

Auch der Geschäftstourismus rund um Gleisdorf, Weiz und St. Ruprecht ist ein wichtiger Zweig geworden. In Weiz haben sich die Nächtigungen seit 2010 fast verdoppelt, das ist schon Platz fünf der Gemeinden im Bezirk. Auch in St. Ruprecht gab es wieder ein Plus von 2,5 Prozent auf 29.081 Nächtigungen. Dort hat man sich für 2020 die 30.000er-Grenze zum Ziel gesetzt. Dafür setzt man neben den Geschäftstouristen (Anteil ausländischer Gäste liegt bei 69 Prozent) auf die Radfahrer. Wie berichtet wurden gemeinsam mit Weltrekordler Thomas Mauerhofer sieben Touren und Trainingscamps ausgearbeitet.

Damit es auch in Zukunft weiter aufwärts geht, investiert der Oststeiermark-Tourismus stark in das Marketing. „Wir haben jetzt mehr Geld zur Verfügung, in Deutschland, der Schweiz, Italien, aber auch in Ungarn wird kräftig geworben. Das Online-Marketing wurde verstärkt. Der Effekt daraus wird erst in ein paar Jahren spürbar sein“, erzählt Luckerbauer.

## KOMMENTAR



Raimund Heigl  
raimund.heigl@kleinezeitung.at

## Ein paar mehr halten wir aus

Der Bezirk Weiz ist nicht unbedingt eine klassische Touristenregion, obwohl es hierzulande viel Sehenswertes gibt.

Doch jenseits von Meer, Seen oder Thermen bzw. richtig großen Skigebieten ist es schwierig, eine Nische zu finden, die viele Leute anzieht. Die großen Beherbergungsbetriebe der Region punkten vor allem mit viel Qualität und Gastfreundschaft.

Dass es hierzulande nicht vor Touristen wimmelt, hat aber auch seine guten Seiten. Man kann auf den Bergen und Almen wirklich Erholung finden, der Verkehr bleibt erträglich und die Ökosysteme intakt.

Wenn jetzt die Oststeiermark um Radtouristen buhlt, gibt es auch kritische Stimmen, die schon vor Zuständen wie jenen rund um den Gardasee warnen. Doch davon ist man noch meilenweit entfernt und einige Leute, mit denen wir die Vorzüge der Landschaft teilen könnten, würden wir schon noch vertragen.

## DAS REGIONALE WETTER



4° | 11°

### Feinstaub

- unter EU-Grenzwert
- Feinstaubtag

Auslösewert 50 µg/m<sup>3</sup>

50

Heute

## SCHNELLER WISSEN, WAS IN DER REGION LÄUFT

Über die **Kleine-App** sind Sie nun am Smartphone noch schneller und umfassender informiert. Aktivieren Sie dazu einfach die regionalen Push-Nachrichten und Sie bekommen die neuesten Meldungen aus Ihrem Bezirk direkt aufs Handydisplay.

Weitere Informationen gibt's unter [www.kleinezeitung.at/app](http://www.kleinezeitung.at/app)

